Die Schlangenfauna von Kamerun.

Mit einer Bestimmungstabelle.

Von

Dr. Richard Sternfeld.

(Eingesandt im Oktober 1907.)

Die vorliegende Arbeit soll einen Überblick geben über die Schlangenfauna Kameruns, die ich, hauptsächlich gestützt auf das überaus reichhaltige Material des Berliner Museums, neu durchgearbeitet habe. Sie soll die an den verschiedenen Stellen zerstreuten Angaben einheitlich zusammenfassen und so gewissermaßen einen Abschluß des bisher Geleisteten bilden: andrerseits hoffe ich, daß sie auch als Grundlage zur Weiterarbeit dienen kann.

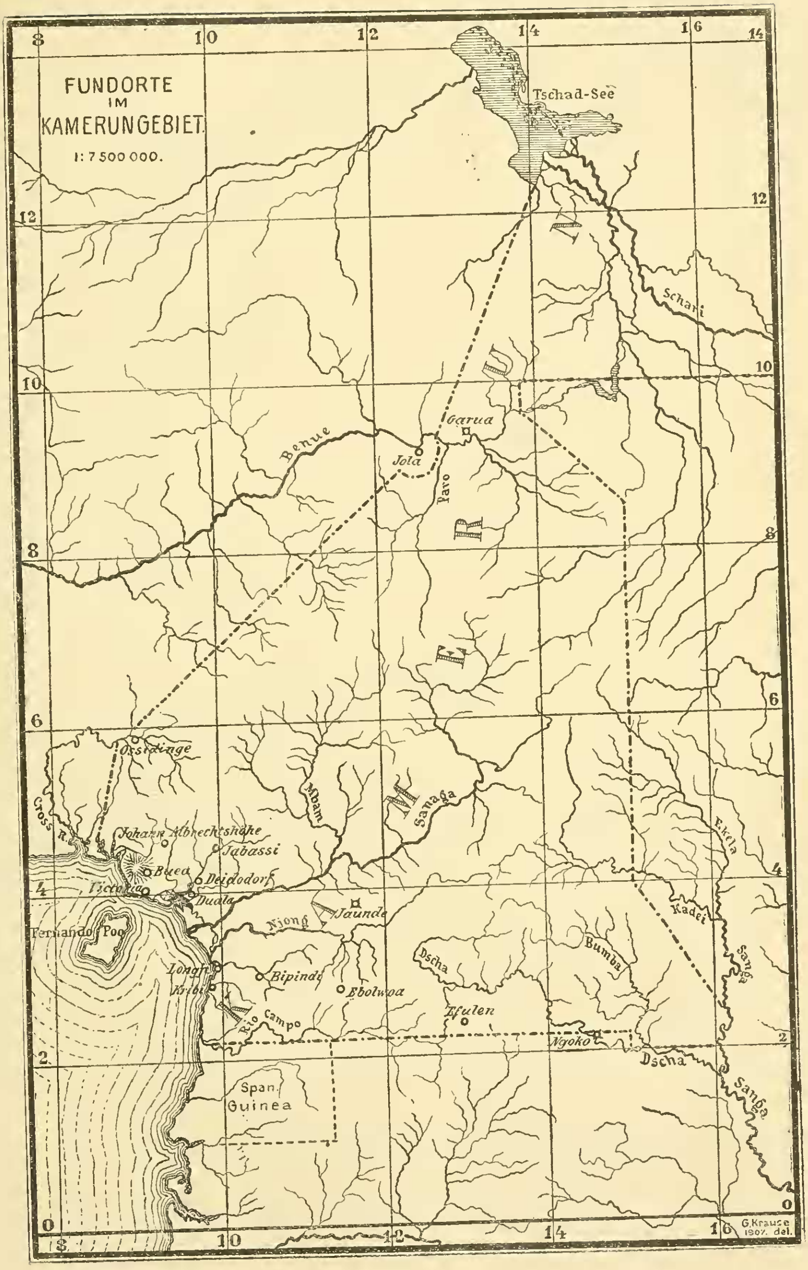
Das Kameruner Gebiet ist kein eigentümliches, in sich abgeschlossenes, zeigt vielmehr mit seiner Umgebung so große Übereinstimmung, daß wohl kaum eine einzige Schlange auf Kameruner Boden beschränkt sein dürfte. Der hier in einer Breite von etwa 200 km der Guineaküste entlang ziehende Urwald bietet jedoch Lebensbedingungen, die von denen des Savannenhochlandes des Inneren derartig verschieden sind, daß eine scharfe Scheidung zwischen der Schlangenfauna der Küstenregion und des eigentlichen Binnenlandes sich bemerkbar macht. Die weitaus größte Mehrzahl der Arten ist streng auf eines der beiden Gebiete beschränkt, und am auffälligsten zeigt sich dies gerade bei den Formen, die zu den häufigsten Erscheinungen gehören, also bei denen, die für die jeweiligen Daseinsbedingungen Spezialisten sind. Zu beachten ist jedoch, daß der Urwald in unmittelbarer Nähe der Flußläufe, z. B. am Oberlaufe des Benue, weit in das Innere vordringen kann.

Eine beträchtliche Anzahl von Arten, die bisher aus Kamerun noch nicht bekannt waren, konnten für das Gebiet festgestellt werden. Drei Arten, zwei Dipsadomorphus und eine Psammophis werden hier zum erstenmal beschrieben. Andrerseits mußten eine Reihe von bisher aufgeführten Formen, deren Vorkommen höchst zweifelhaft erschien, gestrichen werden. Es sind das: Philothamnus semivariegatus, Dendraspis angusticeps, Bitis arietans und Atractaspis irregularis. Einige in der neueren Literatur erwähnte Arten erwiesen sich als identisch mit schon früher beschriebenen. So zeigte sich Pseudoboodon brevicaudatus Andersson = Bothrolycus ater, sowie Thrasops splendens Andersson = Rhamnophis aethiops, wobei ich bemerke, daß ich es für richtig hielt, die beiden letzteren Gattungen zu vereinigen. Geodipsas mapanjensis Andersson erwies sich = Tropidonotus depressiceps Werner, doch ergab die Untersuchung der Typexemplare des Berliner Museums, daß Andersson die Gattung richtig angegeben hat. Simocephalus phyllopholis Werner halte ich für identisch mit Simocephalus chanleri.

Diejenigen Arten, die hier zum erstenmal für Kamerun nachgewiesen werden, sind im Texte durch einen vorgesetzten * gekennzeichnet. Die Bestimmungstabelle am Schlusse der Arbeit ist im engsten Anschluß an Boulengers „Catalogue of the snakes in the British museum" ausgeführt werden. Sie soll dem Benutzer Gelegenheit geben sich ohne den unnötigen Ballast eines großen Nachschlagewerkes verhältnismäßig leicht in die Fauna des Gebietes wissenschaftlich einarbeiten zu können.

Mein verbindlichster Dank gebührt zunächst Herrn Direktor Professor Brauer, dafür, daß er mir gestattete, am hiesigen Museum wissenschaftlich zu arbeiten.

Zu größtem Dank verpflichtet bin ich ferner vor allem Herrn Professor Tornier, der mir das gesamte, zum großen Teil noch ungesichtete, Material des Berliner Museums in liebenswürdigster Weise zur Verfügung stellte, und mich gleichzeitig beim Eindringen in die mir noch fremde Materie weitgehendst unterstützte. Sodann den Herren, deren Sammeltätigkeit das Museum seine Schätze verdankt. Insbesondere den Herren Zenker (Bipindi), Preuß (Victoria), Hesselbarth (Victoria), Paschen (Longji), Riegler (Jabassi), Mansfeld (Buea), Conradt (Johann Albrechtshöhe), Scheunemann (Yaunde). Aus dem Hinterlande ist die Ausbeute leider weit spärlicher, doch hat die Tsadseegrenzexpedition unter Hauptmann Glauning einiges gebracht. Als Fundorte vom äußersten Norden der Kolonie kommen hauptsächlich Jola und Garua, beide am Oberlaufe des Benue, sowie Kusseri, in der Nähe des Tsadsees, in Betracht. Um einen Überblick über die Lage der verschiedenen Fundorte zu gewähren, füge ich eine Kartenskizze bei, die jedenfalls nicht unerwünscht sein wird.



FUNDORTE
IM
KAMERUNGEBIET.
1: 7 500 000.
Tschad-See
Schari
Garua
Jola
Benue
Pavo
K
A
M
E
R
U
N
Ossidinge
Cross R.
Johann Albrechtshöhe
Jabassi
Buea
Deidodorf
Victoria
Duala
Mbam
Sanaga
Njong
Jaunde
Fernando Poo
Longji
Kribi
Bipindi
Ebolwoa
Rio Campo
Dscha
Bumba
Kadei
Ekela
Sanga
Ngoko
Span. Guinea
G. Krause 1907. del.

I. Typhlopidae.

1. **Typhlops decorosus.** Ptrs. et Buchh.

1 Ex. Kamerun. Mus. No. 8322. Typ.

2. **Typhlops buchholzi.** Ptrs.

2 „ Victoria. Preuß. Mus. No. 14763.
2 „ Junak.

3. **Typhlops punctatus.** Leach.

1 Ex. Longji. Paschen.
2 „ Bipindi. Zenker.
1 „ Jabassi. Riegler.
1 „ Victoria. Preuß.
2 „ Jossplatte. Ziemann.
5 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
2 „ Jengwe. (Süd Kam.) Lt. Schulz.
3 „ Ngoko. (S. O. Kam.) Hösemann.

79.*) **Typhlops caecus.** Dum.

1 Ex. Bipindi. Zenker.

II. Pythonidae.

4. **Python sebae.** Gmel.

3 Ex. Bipindi. Zenker.
1 „ Jengwe (S. K). Lt. Schulz.
1 „ Banjo Bamenda Gebiet (N. W. Kam.) Dr. Guillermain.
(Kopf und Schwanz eines sehr großen Tieres.)
2 Ex. Fernando Poo. Conradt.

*5. **Python regius.** Shaw. Neu für Kamerun.

2 Ex. Kamerun. Zenker. Mus. No. 14833 und 14834.

6. **Calabaria reinhardti.** Schleg.

2 Ex. Kamerun. Dr. Monke.
1 „ Victoria. Preuß. Mus. No. 11424.
2 „ Jabassi. Riegler.
1 „ Jossplatte. Ziemann.
1 „ Fernando Poo. Conradt.

Zwei sehr große Stücke zeigen eine, jedenfalls pathologische Schrumpfung der Schuppen, so daß die ganze Oberfläche der Tiere rauh erscheint.

*) Anmerkung: Als 79. Kameruner Art während des Druckes hinzugekommen.

III. Colubridae.

A. Aglypha.

a) Colubrinae.

7. **Tropidonotus fuliginoides.** Günth.

2 Ex. Longji. Paschen.
1 „ Ossidinge. Mansfeld.
3 „ Victoria. Junak.
3 „ Bipindi. Zenker.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
2 „ Jossplatte. Ziemann.
1 „ Pungo Songo. Heim.
1 „ Jengwe. Lt. Schulz.
1 „ Fernando Poo. Conradt.

*8. **Tropidonotus variegatus.** Ptrs. Neu für Kamerun.

1 Ex. Yaunde. Scheunemann. V. = 126. Sq. = 15. Sc. = ? A. = 2. Praeoc. 2
1 „ Süd. Kam. Ramsey.

*9. **Tropidonotus ferox.** Kuhl. Neu für Kamerun.

2 Ex. Ossidinge. Mansfeld.
Boulenger gibt die Art auch von Fernando Poo an.

*10. **Tropidonotus olivaceus.** Ptrs. Neu für Kamerun.

1 Ex. von Garua. (Oberlauf des Benue). Hauptmann Langheld.
Squ. = 19. V. = 149. C. = 62.

11. **Hydraethiops melanogaster.** Günth.

6 Ex. Longji. Paschen.

12. **Hydraethiops laevis.** Boulgr.

Die Art, die Boulenger in Ann. Nat. Hist. (7) XII zuerst erwähnt, fehlt im Berliner Museum.

(Squ. 21. V. = 154—163. C. = 51—52.)

2 Ex. von Efoulen Süd Kamerun. leg. Bates.

13. **Gonionotophis vossi.** Boettg.

3 Ex. Bipindi. Zenker.
1 „ Victoria. Preuß.
1 „ Pungo Songo. Heim.
1 „ Kribi. Morgen. Mus. No. 11134.

Ein Ex. von Bipindi hat Temporalia 2 + 2, wie G. brussauxi, stimmt aber sonst mit G. vossi überein.

14. **Bothrophthalmus lineatus.** Ptrs.

2 Ex. Bipindi. Zenker.
1 „ Longji. Paschen.
1 „ Ebolowa. Lt. Laasch.
2 „ Victoria. Schwarz.
1 „ Yaunde. Zenker. Mus. No. 14719.
1 „ Fernando Poo. Conradt.
1 „ Süd Kamerun. Ramsey.

15. **Bothrolycus ater.** Günth.

2 Ex. Kamerun. Mansfeld.
1 „ Victoria. Junak.
1 „ Kamerun. Buchholz.

16. **Bothrolycus albopunctatus.** Andersson = *Pseudoboodon albopunctatus* Andersson (Bihang Till K. Svenska Vet. Akad. Handlingar Bd. 27. Afd. IV. No. 5. Stockholm 1901).

1 Ex. Victoria. Junak. Squ. = 17. C. = 32. V. = 136.
1 „ Buea. Preuß. Squ. = 17. C. = 33. V. = 142.

Wie Boulenger bereits bemerkt hat, ist die Gattung „*Pseudoboodon*“, die Andersson aufstellte, identisch mit Bothrolycus. *P. brevicaudatus* also = *B. ater*, doch muß meiner Ansicht nach *B. albopunctatus* als Art aufrecht erhalten bleiben.

17. **Boodon virgatus.** Hall.

2 Ex. Jabassi. Riegler.
1 „ Jossplatte. Dr. Ziemann.
2 „ Yaunde. Scheunemann.
1 „ Pungo Songo. Heim.
1 „ Jengwe. Lt. Schulz.

*18. **Boodon lineatus.** D. u. B. Neu für Kamerun.

1 Ex. Buea. Preuß. Squ. 29.
1 „ Jola. Glauning. Squ. 31.

*19. **Boodon fuliginosus.** D. u. B. Neu für Kamerun.

2 Ex. Kusseri. Dr. Freyer. Sq. = 31.
1 „ Yaunde. Scheunemann.

20. **Boodon olivaceus.** A. Dum.

2 Ex. Victoria. Preuß.
2 „ Bipindi juv. Squ. 29. C. 44. V. 210. Zenker.
1 „ Mundane am Mungo. Konrau.
1 „ Pungo Songo. Heim.
1 „ Yaunde. Scheunemann.
1 „ Ebolowa. Lt. Laasch.
1 „ Victoria. Dr. Strunk.

21. **Lycophidium laterale.** Hall.

5 Ex. Bipindi. Zenker.
3 „ Victoria. Dr. Strunk.
1 „ Longji. Paschen.
1 „ Yaunde. Scheunemann.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ (Mayumba. Franz. Kongo). Hesselbarth.
4 „ Kamerun. Stift.
1 „ Victoria. Preuß.
2 „ Victoria. Junak.

Var. ocellata. nov. var. Ein ziemlich junges Exemplar von Mayumba (Franz. Congo) zeigt auf einfarbigem Grunde zu jeder Seite des Rückens eine Reihe schwarzbrauner, hellgesäumter Flecke, die sich bis zur Schwanzspitze zieht. Kopfzeichnung typisch.

Da die Sendung von Mayumba lediglich Kameruner Formen enthält, so trage ich kein Bedenken diese Variation hier aufzuführen.

22. **Lycophidium irroratum.** Leach.

1 Ex. V. = 182. Sc. = 50. Kamerum leg. Buchholz. Mus. No. 8233.

Färbung typisch: Gelbbraun mit schwarzen Rückenstreifen und schwarzer Fleckenreihe. Unter dem noch ungesichteten Material fand sich kein Exemplar.

23. **Lycophidium semicinctum.** Schleg.

1 Ex. von Jola. N. Ost Kam. Hauptmann Glauning.
V. = 210. Squ. = 17.

24. **Lycophidium elapoides.** Günth.

3 Ex. Kamerun. Mansfeld.	V. = 230. Sc. = 76.
2 „ Buea. Preuß. Mus. 11456.	„ = 235. „ = 70.
	„ = 236. „ = 67 (etwas verstümmelt).

25. **Lycophidium fasciatum.** Günth.

5 Ex. Bipindi. Zenker.
2 „ Victoria. Junak.
1 „ Longji. Paschen.
1 „ Yaunde. Zenker.

26. **Hormonotus modestus.** Dum. et. Bibr.

2 Ex. Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ Jossplatte. Dr. Ziemann.
1 „ Yaunde. Mus. No. 14724. Zenker.

27. **Simocephalus poënsis.** Smith.

2 Ex. Longji. Paschen.
2 „ Jabassi. Riegler.
2 „ Deidodorf. Oblt. v. Knobloch.

2 Ex. Bipindi. Zenker.
1 „ Jossplatte. Dr. Ziemann.
1 „ Yaunde. Zenker.

28. **Simocephalus guirali.** Sauvage.

2 Ex. Bipindi. Zenker.
1 „ Jabassi. Riegler.
1 „ Victoria. Preuß. Mus. No. 11410.

*29. **Simocephalus chanleri.** Steyneger. Neu für Kamerun.

Werner beschreibt (Zool. Anz. 1901) eine neue Art, S. phyllopholis, aus Kamerun, die ich für identisch mit S. chanleri halte, von dem sie sich durch das fehlende Loreale, sowie durch nur 2 Postocul. unterscheidet. Das Loreale ist wahrscheinlich mit dem Postnasale verschmolzen und bei einem Berliner Exemplar von S. chanleri fand ich links 2 und rechts 3 Postocularen.

*30. **Simocephalus stenophthalmus.** Moquard. Neu für Kamerun.

1 Ex. Bipindi. Zenker. V. = 204. Sc. = 60.
1 „ Kamerun. Dr. Monke. V. = 207. Sc. = 52.

*31. **Chlorophis emini.** Günth. Neu für Kamerun.

1 Ex. Kamerun. Konrau. V. = 166. Sc. = 111. Temp. 1 + 1.

*32. **Chlorophis neglectus.** Ptrs. Neu für Kamerun.

1 Ex. Yaunde. Scheunemann. V. = 167. Sc. 100. Temp. 1 + 1.

33. **Chlorophis irregularis.** Leach.

1 Ex. Kamerun. Konrau. V. = 162. Sc. = 99. Temp. 1 + 1.
1 „ Bipindi. Zenker. V. = 157. Sc. = 84. Temp. 2 + 2.

Das Exemplar von Bipindi weicht sehr von der Norm ab. Nur 2 Labialia am Auge, 4 untere Labialia stoßen an die vorderen Kinnschilder. (Vielleicht identisch mit Chl. natalensis.)

34. **Chlorophis heterodermus.** Hall.

6 Ex. Bipindi. Zenker.
2 „ Jossplatte. Ziemann.
2 „ Longji. Paschen.
1 „ Ebolowa. Lt. Laasch.
1 „ Barombi. Preuß.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ Jengwe. Lt. Schulz.

35. **Chlorophis carinatus.** Andersson.

Ich kann diese von Andersson vor kurzem neu aufgestellte Art in einer Reihe von Exemplaren bestätigen.

3 Ex. Buea. Mansfeld.
1 „ Longji. Paschen.

1 „ Barombi. Preuß.
1 „ Ebolowa. Lt. Laasch.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.

Die Art ist fast immer schon an der mehr mit Schwarz gemischten Färbung von der vorigen zu unterscheiden.

36. **Philothamnus nitidus.** Günth.

1 Ex. Victoria. Hesselbarth.
1 „ Pungo Songo. Heim. V. = 155. Sc. = 142. Temp. = 1 + 2 und 2 + 2.
1 „ Yaunde. Zenker.

Die Zahl der Temporalia ist zur Bestimmung allein nicht ausreichend, dagegen dürfte die niedrigere Zahl der Ventralen zur Unterscheidung von Ph. semivariegatus genügen. Letztere Art muß jedoch vorläufig aus der Kameruner Fauna gestrichen werden, da sie bis jetzt nicht sicher nachgewiesen wurde. Das Berliner Museum besitzt kein Stück aus Kamerun, wohl aber aus Togo.

37. **Gastropyxis smaragdina.** Schleg.

1 Ex. Victoria. Dr. Strunk.
2 „ Longji. Paschen.
1 „ Jossplatte. Dr. Ziemann.
8 „ Bipindi. Zenker.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ Jengwe. Lt. Schulz.
1 „ Ngoko. Hösemann.
1 „ Fernando Poo. Conradt.

38. **Hapsidophris lineata.** Fischer.

1 Ex. Bipindi. Zenker.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ Victoria. Dr. Monke.
1 „ Victoria. Preuß.

39. **Thrasops flavigularis.** Hall.

4 Ex. Bipindi. Zenker.
1 „ Buea. Preuß.
1 „ Yaunde. v. Carnap.
2 „ Ebolowa. Lt. Laasch.
1 „ Pungo Songo. Heim.

Auffallend ist der mit dem Alter vor sich gehende Farbenwechsel dieser Art. Die jüngsten Exemplare zeigen hellgelbe Grundfarbe mit schwarzen Flecken und Querbinden. Allmählich geht die Grundfarbe in braunrot über, und wird dann beim erwachsenen Tiere völlig durch schwarz verdrängt. Wir finden diesen Melanismus in ähnlicher Weise noch bei mehreren Kameruner Arten. (Bothrolycus ater, Dipsadomorphus blandingii.) Auch das Verschwinden hell gefärbter Abzeichen bei Bothrophthalmus, Miodon, Polemon etc. gehört wohl hierher.

40. **Thrasops aethiops.** Günth. = Rhamnophis aethiops. Günth.

1 Ex. Victoria. Preuß.
1 „ Buea. Preuß.
1 „ Longji. Paschen.
1 „ Bipindi. Zenker.

Wie Boulenger bereits festgestellt hat, ist *Thr. splendens* Andersson in Bihang Till K. Svenska Vet. Akad. Handlingar Bd. 27 Afd. IV No. 5. Stockholm 1901 = *Rhamnophis aethiops* Günth. Eine Trennung der Gattungen Thrasops und Rhamnophis halte ich für überflüssig.

*41. **Prosymna meleagris.** Rhdt. Neu für Kamerun.

1 Ex. von Jola N. O. Kamerun. Hauptmann Glauning.
V. = 175. C. = 25. Squ. = 15.

Das Exemplar zeigt ein schwarzes Halsband, sonst völlig typisch.

42. **Poecilopholis cameronensis.** Boul.

Die anscheinend sehr seltene Art fehlt im Berliner Museum. Boulenger beschreibt 1 Ex. von Efulen (Süd Kamerun) leg. Bates in Ann. Nat. Hist. 1903.
V. = 178. A. = $^1/_1$. Sc. 23. Squ. = 15.

43. **Grayia smythii.** Leach.

1 Ex. Victoria. Dr. Strunk.
3 „ Longji. Paschen.
1 „ Jabassi. Riegler.
2 „ Bipindi. Zenker.
1 „ Jossplatte. Dr. Ziemann.
3 „ Yaunde. Zenker.

Auch diese Art zeigt eine eigentümliche Farbenveränderung, die jedoch mit der bei Thrasops flavigularis beschriebenen keine Verwandtschaft hat. Die ganz jugendlichen Exemplare sind tiefschwarz mit weißen Querbinden, die sich an den Seiten gabeln, und durch Verschmelzung Zickzacklinien zu beiden Seiten des Körpers entstehen lassen. Bei etwas älteren Exemplaren ist nur noch die Oberseite dunkel, die Bauchseite dagegen weiß gefärbt. Beide Farben greifen zackenartig ineinander. Erwachsene Tiere sind meist mehr bräunlich, und die dunkle Farbe der Oberseite beginnt mehr und mehr in die weißen Dreiecke an den Seiten einzudringen.

44. **Xenurophis caesar.** Günth.

1 Ex. Kamerun. Zenker juv. V. = 147. C. = 139. Squ. = 15.
1 „ Victoria. Preuß halb erw. V. = 129. C. = ? Squ. = 15. (Feuchte Stellen im Urwald.)

Soweit die beiden mir vorliegenden Stücke es erkennen lassen, scheint die Art einen ganz ähnlichen Farbenwechsel wie Grayia durchzumachen.

b) Rhachiodontinae.

45. **Dasypeltis scabra.** L.

1 Ex. Longji. Paschen.

3 Ex. Bipindi. Zenker.
1 „ Yaunde. Scheunemann.

46. **Dasypeltis macrops.** Boul.

Boulenger stellt diese Art in Annals of Natural History (1907) neu auf. Ich verhehle nicht, daß sie mir zweifelhaft erscheint.

2 Ex. Efulen. V. = 237—239. Sq. = 20—23. Sc. = 79 (Boulenger).

B. Opistoglypha.

47. **Geodipsas depressiceps.** Werner = *Tropidonotus depressiceps* Werner (Verh. zool. Ges. Wien 1897) = *Geodipsas mapanjensis* Andersson (Bihang Till K. Svenska Vet. Akad. Handlingar Bd. 27 Afd. IV No. 5. Stockholm 1901).

Wie ich durch Untersuchung der Typexemplare des Berliner Museums feststellen konnte, ist *Tropidonotus depressiceps* Werner identisch mit *Geodipsas mapanjensis* Andersson. Es handelt sich jedoch, wie die Untersuchung der Bezahnung ergab tatsächlich um eine Geodipsasart. Sie dürfte der von Tornier aus Usambara beschriebenen *G. vauerocegae* am nächsten stehen, ist jedoch durch die gekielten, in 19 Reihen stehenden Schuppen (17 bei *G. vauerocegae*) scharf geschieden.

Barombi V. = 147. C. = 36. Squ. = 19.
„ „ = 150. „ = 35. „ = 19. } leg. Preuß. Mus. Nr. 13813.
Totallänge 33 cm. Schwanz 4,5 cm.
„ 26,5 „ „ 3,5 „

Victoria V. = 133. C. = 36. Squ. = 19.
„ „ = 140. „ = 36. „ = 19.
„ „ = 145. „ = 33. „ = 19. } Werner Verh. Wiener Ges. 1902.

Mapanje „ = 138—149. C. = 30—40. Squ. = 19. Andersson.

*48. **Tarbophis variegatus.** Reinh. Neu für Kamerun. (Fig. 1 und 2.)

1 Ex. juv. Jola. Hauptmann Glauning.
V. = 223. Sq. = 19. Sc. = 66 + ?

Infolge des sehr stark vertieften hinteren Nasale glaubte ich anfänglich eine Leptodira vor mir zu haben, und es scheint mir, daß Moquard bei Aufstellung von Leptodira pobeguini (Bull. Mus. Paris 1902) ein solcher Irrtum unterlaufen ist. Wie eine Reihe von Exemplaren des Berliner Museums zeigt, ist jedoch die Vertiefung des Postnasale nur selten so stark ausgeprägt wie bei dem vorliegenden Stück.

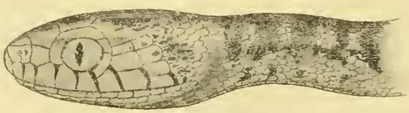


Fig. 1.

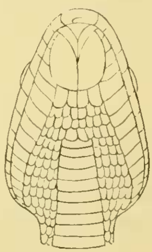


Fig. 2.

49. **Dipsadomorphus pulverulentus.** Fisch.

8 Ex. Bipindi. Zenker.

1 Ex. Victoria. Preuß.
1 „ Longji. Paschen.
2 „ Pungo Songo. Heim.
2 „ Jengwe. Lt. Schulz.

50. **Dipsadomorphus blandingii.** Hall.

1 Ex. Kamerun. Schwarz.
2 „ Bipindi. Zenker.
3 „ Victoria. Preuß.
1 „ Pungo Songo. Heim.
1 „ Jossplatte. Ziemann.
1 „ Longji. Paschen.
1 „ Victoria. Hesselbarth.

Die sehr lebhafte Jugendzeichnung verblaßt allmählich beim erwachsenen Tiere, das häufig melanotisch wird. Das größte, oberseits völlig schwarze Stück mißt 245 cm Schwanz 58 cm.

*51. **Dipsadomorphus viridis. nov. spec.** (Fig. 3 und 4.)

1 Ex. Bipindi. Zenker.

Vordere Palatinzähne größer als die hinteren. Vordere Mandibularzähne etwas vergrößert. Rostrale breiter als tief, sichtbar von oben. Internasalia so lang wie breit, etwas kürzer als die Praefrontalia. Frontale $1^1/_2$—$1^3/_4$ so lang wie breit. 2 Praeocul. 2 Postocul. Temp. 1 + 1. Loreale fehlt. Auge groß, so lang wie sein Abstand von der Schnauzenspitze. 8 obere Labialia, das 3., 4. und 5. berühren das Auge. 4 untere Labialia berühren die vorderen Kinnschilder, die so groß sind wie die hinteren. Schuppen in 17 Reihen. Vertebralreihe schwach vergrößert. V. = 222. Sc. = 121 + ? Anale ungeteilt. Caudalia in zwei Reihen. Körper schlank, stark zusammengedrückt.

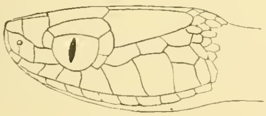


Fig. 3.

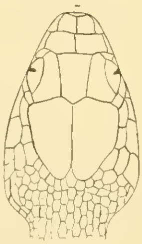


Fig. 4.

Färbung: Oberseite glänzend grün, die Haut zwischen den Schuppen schwarz. Unterseite heller grün.

Totallänge 128 cm, Schwanz 33 cm (äußerste Spitze fehlt).

*52. **Dipsadomorphus brevirostris. nov. spec.** (Fig. 5 und 6.)

1 Ex. Jabassi. Riegler. V. = 225. Sq. = 17. Sc. = 91.
2 „ Süd Kamerun. Ramsey. V. = 214, 215. Sq. = 17. Sc. = 104, 114.

Vordere Palatinzähne nur wenig vergrößert. Rostrale breiter als tief, nicht sichtbar von oben. Internasalia so lang wie breit, $^1/_2$ bis $^2/_3$ so lang wie die Praefrontalia. Frontale zweimal so lang wie breit, länger als sein Abstand von der Schnauzenspitze, viel kürzer als die Parietalia. 2 Praeocul., das untere berührt das Postnasale, das obere grenzt manchmal ans Frontale. Loreale fehlt. 2 Postocul. Temp. 1 + 1.

8 obere Labialia, das 3., 4. und 5. grenzen ans Auge. Letzteres sehr groß, so lang oder länger als die Schnauze. Schuppen in 17 Reihen, die mittlere etwas vergrößert.

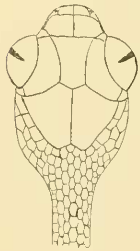


Fig. 5.

V. = 214—225. Sq. = 17. Sc. = 91—114. Anale ungeteilt. Körper sehr schlank, stark zusammengedrückt, Subcaudalia in zwei Reihen.

Färbung: Oberseite einfarbig rötlich oder violettbraun. Unterseite gelblich oder grauviolett.

Das Exemplar von Jabassi ist jung (58 cm), die anderen so ziemlich erwachsen (87 und 107 cm). Die Art verbindet die Gattungen Dipsadomorphus und Dipsadoboa, das eine erwachsene Exemplar hat eine Anzahl ungeteilte Subcaudalen.

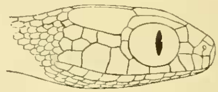


Fig. 6.

53. **Dipsadoboa unicolor.** Günth.

1 Ex. Victoria. Hesselbarth.
3 „ Bipindi. Zenker.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ Jola. N. O. Kam. Hauptmann Glauning.
2 „ Ngoko. S. O. „ Hösemann.

Wie der Fundort „Jola“ zeigt, gestattet der Lauf des Benue selbst typischen Waldbewohnern bis tief ins Innere vorzudringen. Das Vorkommen von *Tropidonotus olivaceus* bei Garua dürfte vielleicht auch dadurch begründet sein.

54. **Dipsadoboa isolepis.** Boul. (Ann. of Natural Hist. 1907).

1 Ex. Efulen.
V. = 199. Sq. = 19. Sc. = 56.

Die Art fehlt im Berliner Museum. Sie verbindet die Gattungen *Dipsadoboa* und *Leptodira*.

55. **Leptodira hotamboeia.** Laur.

2 Ex. Kamerun. Zenker.
1 „ „ Preuß. Mus. No. 14815.

56. **Psammophis sibilans.** L.

4 Ex. Jola. Hauptmann Glauning. Var. A. Boul.
1 „ Kusseri (Tsadsee). Dr. Freyer. 9 obere Labialia. Schnauze sehr kurz.
Die Art ist im Gegensatz zur folgenden ganz auf das Innere beschränkt.

*57. Psammophis regularis nov. spec.

Unter dem Material des Berliner Museums befinden sich eine Anzahl Ex. einer *Psammophis* spec., die, wenn man die jetzige Definierung der *Psammophisarten* gelten lassen will, zweifellos als neue Art aufgestellt werden muß. Ich tue dies daher in dem vollen Bewußtsein, daß die Gattung *Psammophis* dringend einer Neubearbeitung bedarf, und daß dieser vielleicht auch die neue Art zum Opfer fallen dürfte. Sie steht etwa in der Mitte zwischen *Ps. sibilans* (oder *subtaeniatus*) und *Ps. notostictus*.

Spezialbeschreibung: Rostrale so breit wie tief, sichtbar von oben. Schnauze $1\frac{1}{3}$ mal so lang als das Auge. Internasalia $\frac{2}{5}$ so lang wie die Präfrontalia. Frontale $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, in der Mitte nicht, oder nur wenig schmaler als die Supraocularia. Loreale $2\frac{1}{2}$ mal so lang als tief. 1 Präoculare, nicht ganz das Frontale erreichend, 2 Postokul., Temporal. 2 + 3. 8 obere Labialia, das 4. und 5. berühren das Auge. 4 untere Labialia berühren die vorderen Kinnschilder, die nicht kürzer sind als die hinteren. Schuppen in 17 Reihen. Ventralia 172—182. A. ungeteilt. C. = 100—105.

Färbung: Einfarbig olivenbraun oben. Manchmal eine helle Rückenlinie angedeutet. Unterseite grünlich oder gelblich.

Länge des größten Ex. 132 cm. Schwanz 39 cm.

Schuppenformeln:	V. = 175.	C. = 105.	Squ. = 17.	A. = 1.	Kamerun	leg.	Zenker.
	„ = 172.	„ = 104.	„ = 17.	„ = 1.	„	„	„
	„ = 175.	„ = 102.	„ = 17.	„ = 1.	Togo	„	Büttner.
	„ = 182.	„ = ?	„ = 17.	„ = 1.	„	„	„
	„ = 175.	„ = 103.	„ = 17.	„ = 1.	„	„	„
	„ = 172.	„ = 100.	„ = 17.	„ = 1.	„	„	„

58. **Thelotornis kirtlandi.** Hall.

5 Ex. Bipindi. Zenker.
2 „ Longji. Paschen.
1 „ Jossplatte. Dr. Ziemann.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.

59. **Miodon gabonensis.** Dum.

Der Ansicht Anderssons, die drei Arten *M. gabonensis*, *M. collaris* und *M. notatus* zusammenzuziehen, kann ich nur in bezug auf die ersten beiden beistimmen. Anderssons abweichende Ansicht erklärt sich übrigens daraus, daß ihm, trotzdem einige seiner Exemplare unter 200 Ventralia haben, anscheinend kein einziges *M. notatus* vorgelegen hat. Berücksichtigt man, was Andersson nicht getan hat, die Abweichung in der Augengröße, so würde es nach meinem Material tatsächlich möglich sein, selbst *M. gabonensis* und *M. collaris* zu trennen, wie aus folgender Übersicht hervorgeht:

1. Auge größer als die Hälfte seines Abstandes vom Lippenrande. *(M. collaris.)*	V. = 210.	C. = 19.	Victoria.	Zenker.
	„ = 208.	„ = 24.	Kamerun.	Linnaea.
	„ = 206.	„ = 19.	„	Konrau.
	„ = 198.	„ = 23.	Longji.	Paschen.
	„ = 192.	„ = 25.	Kamerun.	
2. Auge höchstens halb so groß als sein Abstand vom Lippenrande. *(M. gabonensis.)*	V. = 237.	C. = 17.	Kamerun.	Stift.
	„ = 230.	„ = 17.	Togo.	Büttner.
	„ = 219.	„ = 23.	Victoria.	Preuß.
	„ = 217.	„ = 25.	Longji.	Paschen.
	„ = 216.	„ = 23.	Dar es Salaam.	Stuhlmann.

Immerhin scheinen mir diese Unterschiede nicht bedeutend genug, um darauf zwei besondere Arten zu basieren, zumal die Färbung sehr häufig völlig übereinstimmt. Zwei junge Exemplare beider Typen zeigen zudem die gleiche Jugendfärbung; licht

braun mit drei dunklen Längslinien. Ein Exemplar von Dar es Salaam ist völlig schwarz.

Die Art erreicht eine bedeutendere Größe als bisher angegeben wurde. Das größte Stück mißt 86 cm, Schwanz 4,2 cm.

60. **Miodon notatus.** Ptrs.

Diese Art, die sich schon durch ihre sehr konstante Färbung (hell gelbbraun oben, mit einer Doppelreihe schwarzer Flecke, schwarzem Genick und schwarzer Schwanzoberseite) sowie durch die geringe Größe auffällig von der vorigen unterscheidet. muß m. E. aufrecht erhalten werden. Allein auf Grund der Ventralia und Caudalia läßt sie sich freilich nicht definieren, trotzdem die Zahlen dafür meist geringer sind als bei *M. gabonensis-collaris.* Doch berührt stets das 2. obere Labiale das Präfrontale, was ich bei *M. gabonensis* nie gefunden habe, und es stoßen nur 3 untere Labialia an die vorderen Kinnschilder. Auch scheint die Art keine besondere Jugendfärbung zu besitzen.

1 Ex. Bipindi. V. = 202. C. = 18. Zenker.
1 „ Barombi. „ = 200. „ = 18. Zenner.
1 „ Kribi „ = 195. „ = 17. Morgen.
1 „ W. Afrika. „ = 178. „ = 18 (verstümmelt! 3—4 Paare fehlen).

Länge des größten Exemplares 28 cm.

61. **Polemon barthii.** Jan.

1 Ex. Yaunde (Haut). V. = 210. C. = 18. Zenker. Mus. No. 14722.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. „ = 202. „ = 20. Conradt.
1 „ Kamerun jung. „ = 200. „ = 18. Stift.

Auf Grund der Haut von Yaunde hat Werner diese Art bereits für Kamerun angegeben, wie ich jedoch bemerke, stimmt weder dieses Stück noch die beiden andern völlig mit der Artbeschreibung Boulengers überein. Vielmehr weichen alle drei durch zwei Postokularia sowie die geringere Zahl der Ventralen etwas ab. Inzwischen sind einige solche Exemplare von Moquard in Bull. Mus. Paris 1904 unter dem Namen *P. bocourti* als neue Art beschrieben worden, eine Auffassung, der ich mich nicht anschließen kann, zumal die Färbung mit den Angaben Boulengers genau übereinstimmt. Das kleinste Stück zeigt ein helles Halsband ähnlich wie *M. gabonensis.*

Das größte Exemplar mißt 98 cm.

62. **Aparallactus Batesii.** Boul. (Ann. of Nat. Hist. 1907).

1 Ex. Kribi. V. = 145. Sq. = 15. Sc. = 48.

Auch diese Art fehlt dem Berliner Museum.

63. **Elapops modestus.** Günth.

11 Ex. Bipindi. Zenker.
6 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ Longji. Paschen.
1 „ Yaunde. Scheunemann.
1 „ Kamerun. Stift.

C. Proteroglypha.

64. **Boulengerina annulata.** Ptrs. et Buchh.

1 Ex. Bipindi. Zenker.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ Yaunde. Zenker. Mus. No. 14734.

65. **Naja melanoleuca.** Hall.

1 Ex. Victoria. Preuß.
3 „ Bipindi. Zenker.
1 „ Pungo Songo. Heim.
3 „ Jossplatte. Dr. Ziemann.
1 „ Jengwe. Lt. Schulz.
1 „ Kamerun. Dr. Rehn.

Bei fast allen Exemplaren läßt der Nacken deutlich eine Art Brillenzeichnung erkennen, die gleichsam durch eine Verzerrung einer über den Hals gehenden hellen Querbinde entsteht.

Häufigste und größte Najaart Kameruns. Das größte Stück mißt 245 cm. Schwanz 45 cm.

66. **Naja nigricollis.** Rhdt.

1. Ex. Victoria. Dr. Schnee.

Die Art scheint außerordentlich selten zu sein, falls nicht überhaupt die Angabe des Fundortes irrtümlich ist. Die in Victoria dauernd ansässigen Sammler senden kein Stück!

*67. **Naja goldii.** Neu für Kamerun.

Diese für das Gebiet neue Art ist in einer Reihe von Exemplaren vertreten.

1 Ex. Buea juv. Preuß. Mus. No. 11455.
1 „ Bipindi juv. Zenker.
1 „ Bipindi erw. Haut (Kopf und Schwanz im Fleisch). Zenker.
1 „ Pungo Songo erw. (Kopf und Hals). Heim.
1 „ Bipindi erw. Haut. Zenker.

Sämtliche Exemplare haben 15 Schuppenreihen auf dem Nacken und 15 in der Mitte des Körpers.

Die größte Haut mißt 230 cm, doch ist die Art weit dünner und schlanker als *N. melanoleuca*.

68. **Dendraspis jamesonii.** Traill.

1 Ex. Bipindi. Zenker.
3 „ Longjii. Paschen.
1 „ Jossplatte. Ziemann.
1 „ Victoria. Preuß.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ Barombi. Preuß.
1 „ Yaunde. Zenker.

Zahl und Form der hinteren Occipitalschilder sowie die Gestalt des unteren Temporale ist äußerst variabel. Letzteres bald bis zum Lippenrande reichend, bald davon getrennt.

Länge des größten Exemplares 178 cm (Schwanz etwas verstümmelt).

(*Dendraspis angusticeps* ist zweifellos irrtümlich für Kamerun angegeben.)

IV. Viperidae.

69. **Causus rhombeatus.** Licht.

2 Ex. Jabassi. Riegler.
4 „ Yaunde. Scheunemann.
1 „ Joh. Albrechtshöhe. Conradt.
1 „ Garua, N. O. Kam. Hauptmann Langfeld.
1 „ Banjo Bamenda Gebiet, N. W. Kam. Dr. Guillermain.

70. **Causus lichtensteini.** Jan.

1 Ex. Kamerun. Mansfeld.
1 „ Bipindi. Zenker.
1 „ Victoria. Preuß.
1 „ Ebolowa. Lt. Laasch.
1 „ (Kamerun, Mansfeld) zeigt 7 obere Labialia statt 6.

71. **Bitis gabonica.** Dum. et Bibr.

1 Ex. Kamerun. Dr. Strunk.
1 „ Bipindi (Kopf). Zenker.
1 „ Yaunde. Scheunemann.
1 „ Pungo Songo. Heim.
1 „ Longji (Haut). Paschen.
1 „ Jabassi. Riegler.
Barombi.

Die Art scheint ihre Verwandten an Größe zu übertreffen. Ein Kopf von Bipindi ist 95 mm lang und 87 mm breit. Die Giftzähne messen fast 4 cm!

72. **Bitis nasicornis.** Shaw.

1 Ex. Longji. Paschen.
1 „ Bipindi. Zenker.
3 „ Buea. Mansfeld.
1 „ Jabassi. Riegler.
1 „ Pungo Songo. Heim.
Barombi, Joh. Albrechtshöhe, Mundame, Yaunde.

Bitis arietans, die Werner für Kamerun angibt, fehlt in dem mir vorliegenden Material völlig. Sie mag immerhin im Hinterlande noch gefunden werden. Die beiden anderen Arten sind auf das Waldgebiet beschränkt.

73. **Atheris squamiger.** Hall.

3 Ex. Longji. Paschen.
2 „ Bipindi. Zenker.
1 „ Jossplatte. Ziemann.
2 „ Ebolowa. Lt. Laasch.
1 „ Jengwe. Lt. Schulz.
2 „ Süd-Kam. Ramsey.

Die beiden letzteren Exemplare zeigen bei sehr lebhafter Färbung an den orangegelben Schläfen 2 große vom Auge zum Mundwinkel ziehende schwarze Flecke. Es dürfte sich vielleicht um eine Lokalvarietät handeln.

74. **Atractaspis reticulata.** Sjöstedt.

2 Ex. Victoria. V. = 330. Sq. = 21. Sc. = 20. Preuß.
1 „ Yaunde. Zenker. Mus. No. 14724.

75. **Atractasquis matchiensis.** Wern.

1 Ex. Bipindi. V. = 210. Sq. = 21. Sc. = 26. Zenker.
1 „ „ „ = 212. „ = 21. „ = 27. „
1 „ Kamerun. Zenker.
1 „ Yaunde. „ Mus. No. 14733.
1 „ Kribi. Morgen. „ „ 11096.

*76. **Atractaspis corpulenta.** Hall. Neu für Kamerun.

1 Ex. Bipindi. V. = 200. Sc. = 24. Sq. = 25. Zenker.
Barombi.

*77. **Atractaspis aterrima.** Günth. Neu für Kamerun.

1 Ex. Kamerun. V. = 281. Sq. = 21. Sc. = 20. Mus. Nr. 8016.

*78. **Atractaspis dahomeyensis.** Bocage. Neu für Kamerun.

1 Ex. Kamerun. V. = 251. Sq. = 31. Mus. No. 10217.

Bestimmungstabelle für die Kameruner Schlangen.

I. Kein Ektopterygoid vorhanden. Maxillare gezähnt, Mandibulare zahnlos. Augen unter den Schuppen liegend. Präanalschild nicht vergrößert, Nasale nicht den Lippenrand berührend. Körper rings von kleinen Schuppen umgeben: *1. Typhlopidae.*

II. Ektopterygoid vorhanden. Beide Kiefer mit Zähnen versehen. Augen freiliegend. Bauchschuppen groß.
   A. Reste der hinteren Gliedmaßen vorhanden: . . . . *2. Boidae.*
   B. Reste der hinteren Gliedmaßen fehlen.
      1. Maxillare horizontal: . . . . *3. Colubridae.*
      2. Maxillare vertikal; pendelartig am Ektopterygoid beweglich: *4. Viperidae.*

1. Typhlopidae.

Kopf mit großen Schildern bedeckt. Nasale sehr groß, geteilt oder halb geteilt, an jeder Seite des Rostrale bis zur Oberseite des Kopfes reichend: **1. Typhlops.**

a) Kein Subokulare vorhanden.

1. Auge nicht sichtbar, Schnauze stumpfkantig, 24 Schuppenreihen in der Mitte des Körpers. Durchmesser 53 mal in der Totallänge enthalten. Färbung gelb mit unscharfen schwarzen Längsstreifen. Länge bis 37 cm: *T. buchholzi.*
2. Auge sichtbar. Schnauze stumpfkantig. 24—30 Schuppenreihen. Durchmesser 21—32 mal in der Länge enthalten. Präokulare halb so breit wie das Okulare. Gelbbraun mit schwarzen Flecken oder Längsstreifen. Länge bis 63 cm: . . . . *T. punctatus.*
3. Auge sichtbar. Schnauze gerundet. 24 Schuppenreihen. Durchmesser 66 mal in der Länge enthalten. Gelb. Oberseite mit dunklen Längsstreifen. Länge 33 cm: . . . . *T. decorosus.*

b) 1 oder 2 Subokularen vorhanden.

4. Auge unsichtbar. Schnauze mit scharfem horizontalem Rand. 22 Schuppenreihen. Durchmesser 74 mal in der Länge enthalten. Färbung: Gelblichweiß: *T. caecus.*

2. Boidae.

Supratemporale vorhanden: *Pythoninae.*

I. Prämaxillare bezahnt, Subcaudalia meist in 2 Reihen. Greifschwanz. Im Rostrale und den vorderen, oberen Labialia eine tiefe Grube: . . . . **Python.**

II. Prämaxillare und Palatinum zahnlos. Keine Labialgruben. Schwanz nicht einrollbar, Subcaudalia ungeteilt: . . . . **Calabaria.**

1. Python.

1. Ventralia 269—286. Caudalia 63—77 Paare. Schuppen in 81—93 Reihen in der Körpermitte. 2 obere Labialia vertieft. Färbung oben hellbraun mit dunkelbraunen, schwarz gerandeten Querbändern und Flecken, die meist durch dunkle Streifen miteinander verbunden werden. Ein großer, dreieckiger, pfeilförmiger Fleck auf dem Kopfe. Unterseite heller mit dunklen Flecken. Länge bis 6 m: . . *P. sebae.*

2. V. = 196—207. Caudalia 30—37. 4 (5) obere Labialia vertieft. Sq. = 53 bis 63. Kopf dunkelbraun mit einem hellen, schwarzgerandeten Streifen jederseits. Ein dunkles Rückenband, helle Flecke einschließend. Länge bis 125 cm: *P. regius.*

2. Calabaria.

1. Kopf nicht vom Nacken abgesetzt, mit Schildern bedeckt. Auge sehr klein mit senkrechter Pupille. Schuppen glatt. Ventr. 221—239. Subcaud. 20—28. Schuppen in 29—32 Reihen. Analschild ungeteilt. Färbung dunkel purpurbraun mit zahlreichen, unregelmäßig verteilten kleinen, roten Flecken. (Nach längerer Konservierung erscheinen die Flecken gelblichweiß.)
Länge bis 86 cm. Schwanz 6,5 cm: . . . . *C. reinhardti.*

3. Colubridae.

I. Alle Zähne solide, nicht gefurcht: ***(Aglypha.)***

A. Kiefer der ganzen Länge nach bezahnt: ***(Colubrinae.)***

α) Hypapophysen an der Wirbelsäule vorhanden. An den hinteren Rückenwirbeln in Form einer mehr oder weniger entwickelten Leiste oder Erhöhung vertreten, die unter dem Condylus vorspringt.

a) Hintere Maxillarzähne am längsten. Mandibularzähne annähernd gleich. Auge mittelgroß oder groß. mit runder Pupille. Internasalia paarig: *Tropidonotus.*

b) Hintere Mandibularzähne am längsten. Auge mittelgroß oder klein. Pupille rund. Ein einziges Internasale: . . . . . . *Hydraethiops.*

c) Hintere Maxillar- und Mandibularzähne am kleinsten. Auge mittelgroß oder ziemlich klein. Pupille meist senkrecht elliptisch.

1. Maxillarzähne lückenlos.

†) Schuppen gekielt, die mittlere Reihe des Rückens vergrößert und mit Doppelkiel. Keine loreale Grube: *Gonionotophis.*

††) Loreale Grube vorhanden. Schuppen gekielt: *Bothrophthalmus.*

†††) Loreale Grube vorhanden. Schuppen glatt: . . *Bothrolycus.*

2. Vordere, vergrößerte Maxillarzähne von den folgenden durch eine Lücke getrennt.

*) Alle Schuppen gleich.

†) Nasenloch zwischen zwei Nasalia: . . . . *Boodon.*

††) Nasenloch in einem einzelnen Nasale, dahinter ein kleines Postnasale: . . . . *Lycophidium.*

**) Mittlere Schuppenreihe des Rückens vergrößert.

†) Körper zusammengedrückt, Schuppen glatt: . . *Hormonotus.*

††) Körper zylindrisch, Schuppen gekielt: . . . . *Simocephalus.*

β) Hypapophysen an der Wirbelsäule fehlen.

a) Vordere und mittlere Maxillarzähne nicht vergrößert. Die hinteren an Größe zunehmend oder die letzten stark vergrößert.

1. Palatin- und Pterygoidzähne vorhanden. Pupille rund. Maxillarzähne 20—40, die hinteren am längsten.

*) Ventralia abgerundet oder stumpfwinklig. Subcaudalia abgerundet.

†) Seitliche Schuppen so lang wie die des Rückens.
13—15 Schuppenreihen: . . . . *Chlorophis.*

††) Seitliche Schuppen viel kürzer als die des Rückens.
13—19 Schuppenreihen: . . . . *Thrasops.*

**) Ventralia mit einem scharfen seitlichen Kiel.

†) Schuppen glatt, Subcaudalia gekielt: . . . . *Philothamnus.*

††) Schuppen gekielt, Subcaudalia gekielt: . . . . *Gastropyxis.*

†††) Schuppen gekielt, Subcaudalia nicht gekielt: . *Hapsidophris.*

2. Palatinum und Pterygoidzähne fehlen, oder in geringer Zahl vorhanden. Maxillare kurz mit 5—8 Zähnen. Pupille vertikal, Schnauze mit scharfer horizontaler Schneide: . . . . *Prosymna.*

b) Maxillarzähne annähernd gleich. Ungefähr zehn in jedem Kiefer. Pupille rund. Supranasale fehlt. Ein einzelnes Präfrontale in Berührung mit dem Rostrale: . . . . *Poecilopholis.*

c) Maxillarzähne annähernd gleich, oder die hinteren an Größe abnehmend. Pupille rund. Vorderes Temporale vorhanden. Loreale und Präfrontale nicht das Auge berührend.

1. Auge mäßig groß. Maxillarzähne 22—25: . . . . . . ***Grayia.***

2. Auge groß. Maxillarzähne 35: . . . . ***Xenurophis.***

B. Kiefer im vorderen Teil zahnlos. Zähne rudimentär: ***(Rhachiodontinae.)***

Ventralia abgerundet. Schuppen stark gekielt. Körper zylindrisch. Auge mittelgroß mit senkrechter Pupille: . . . . ***Dasypeltis.***

II. Einer oder mehrere der hinteren Maxillarzähne gefurcht: ***(Opistoglypha.)***

A. Nasenlöcher seitlich, Bezahnung gut entwickelt: ***(Dipsadomorphinae.)***

α) Hypapophysen an der Wirbelsäule vorhanden, an den hinteren Rückenwirbeln in Form einer mehr oder weniger entwickelten Leiste oder Erhöhung vertreten, die unter dem Condylus vorspringt.

a) Die soliden Maxillarzähne gleich. Pupille rund, Körper zylindrisch, Schuppen glatt oder gekielt . . . . ***Geodipsas.***

β) Die Hypapophysen fehlen an den hinteren Rückenwirbeln.

a) Solide Maxillarzähne allmählich an Länge abnehmend. Kopf vom Nacken abgesetzt. Pupille vertikal. Vertebralschuppen nicht vergrößert: ***Tarbophis.***

b) Solide Maxillarzähne gleich oder allmählich an Länge zunehmend. Kopf mehr oder weniger vom Nacken abgesetzt. Pupille vertikal.

1. Schuppen in schiefen Reihen, Vertebralreihe mehr oder weniger vergrößert.

*) Subcaudalia in 2 Reihen: . . . . . . ***Dipsadomorphus.***

) Subcaudalia ungeteilt: . . . . ***Dipsadoboa.*

2. Schuppen nicht schief gestellt. Körper zylindrisch oder mäßig zusammengedrückt. Hinteres Nasale vertieft. Loreale nicht das Auge berührend: . . . . ***Leptodira.***

c) Solide Maxillarzähne gleich oder nach hinten an Länge zunehmend, Kopf vom Nacken abgesetzt. Pupille horizontal: . . . ***Thelotornis.***

d) Solide Maxillarzähne ungleich, die mittleren am längsten, von den folgenden durch eine Lücke getrennt. Pupille rund. Loreale in Berührung mit dem Präokulare: . . . . ***Psammophis.***

e) Solide Maxillarzähne gleich oder nach hinten an Länge zunehmend. Kopf nicht vom Nacken abgesetzt. Pupille rund.

1. Subcaudalia in zwei Reihen, erstes Labiale berührt das Internasale: ***Miodon.***

2. Subcaudalia ungeteilt.

*) Maxillare sehr kurz mit 2—4 soliden Zähnen, erstes Labiale berührt das Internasale: . . . . ***Polemon.***

) Maxillare kurz mit 6—10 soliden Zähnen. Die letzten Zähne groß und stark gefurcht: . . . . . ***Aparallactus.*

) Maxillare kurz mit 6—10 soliden Zähnen. Hintere Maxillarzähne nur wenig vergrößert und schwach gefurcht: ***Elapops.

III. Vordere Maxillarzähne gefurcht und durchbohrt: ***(Proteroglypha.)***

A. Schwanz zylindrisch: *(Elapinae.)*

α) Maxillare vorn ohne Vorsprung, keine isolierten vorderen Mandibularzähne.

a) Hinter den Giftzähnen folgen 1—5 kleine Zähne, die undeutlich gefurcht sein können. Kopf nicht vom Nacken abgesetzt, Subcaudalia in 2 Reihen. Schuppen nicht in schiefen Reihen. Schwanz mittellang, Nasale geteilt: ***Boulengerina.***

b) Hinter den Giftzähnen folgen ein oder mehrere kleine Zähne. Schuppen in schiefen Reihen. Das Internasale begrenzt das Nasenloch: ***Naja.***

β) Maxillare mit starkem vorderen Vorsprung. Ein großer vorderer Mandibularzahn, hinter dem eine beträchtliche Lücke folgt. Keine soliden Maxillarzähne, Kopf klein, Körper schlank, Schuppen sehr schief stehend: ***Dendraspis.***

4. Viperidae.

I. Kopf mit großen Schildern bedeckt. Mandibularzähne gut entwickelt. Auge mittelgroß. Nasenloch zwischen zwei Nasalia und dem Internasale. Pupille rund: ***Causus.***

II. Einige oder alle Kopfschilder in kleine Schuppen aufgelöst.. Mandibularzähne gut entwickelt. Auge mittelgroß oder klein mit senkrechter Pupille.

A. Seitenschuppen nicht kleiner als die dorsalen, ohne gezahnte Kiele. Ventralia abgerundet. Subcaudalia in 2 Reihen. Nasale vom Rostrale durch kleine Schuppen getrennt. Supranasale vorhanden: . . . . ***Bitis.***

B. Seitenschuppen kleiner als die dorsalen. Subcaudalia ungeteilt. Schwanz einrollbar: . . . . ***Atheris.***

III. Kopf mit großen Schildern bedeckt. Mandibularzähne reduziert bis auf zwei oder drei. Auge klein mit runder Pupille. Körper zylindrisch. Schuppen glatt: ***Atractaspis.***

---

3. Colubridae.

I. Aglypha.

A. Colubrinae.

1. **Tropidonotus.**

α) Schuppen glatt.

1. Schuppen in 17 Längslinien, Analschild regelmäßig ungeteilt. 1 selten 2 Prä- und 3 Postocularia. V. = 119—135. Sc. = 75—95. Färbung: Oberseite braun mit zwei Reihen kleiner weißer Flecken. Ein gelbes, schwarz gerandetes Halsband. Bauchschilder gelb, einfarbig oder schwarz gerandet: . . . . *T. fuliginoides.*

2. Schuppen in 15 Reihen. Analschild geteilt. 2 Präocularia. Ventr. 125 bis 143. Sc. = 76. Färbung ähnlich *T. fuliginoides.* Auf dem Rücken ein dunkles Band. Unterseite einfarbig weiß. Länge bis 33 cm: *T. variegatus.*

3. Schuppen in 19 Längsreihen. Analschild geteilt. 1 (2) Präoc. V. = 131 bis 149. Sc. = 55—85. Färbung: Oberseite olivenbraun mit dunklem

Bande, jederseits begleitet von einer weißen Fleckenreihe. Unterseite gelblich. Länge bis 58 cm: . . . . *T. olivaceus.*

β) Schuppen gekielt.

1. Schuppen in 21—27 Reihen. Analschild geteilt. 1 (2) Präoc. und 2 Postoc. V. = 137—157. C. = 60—73. Färbung: Oberseite olivenbraun, mit oder ohne schwarze Flecke. Unterseite gelblich oder hell orange. Länge bis 75 cm: . . . . *T. ferox.*

2. **Hydraethiops.** Kopf wenig vom Nacken abgesetzt, Nasenlöcher aufwärts gerichtet, ein einziges Internasale.

1. Schuppen gekielt, in 23 Reihen. V. = 143—154. Anale geteilt. Sc. = 39—49. Färbung: Dunkelolivenbraun mit 5 Reihen schwarzer Flecke. Unterseite schwarz. Länge bis 61 cm: . *H. melanogaster.*
2. Schuppen glatt, in 21 Reihen. V. = 154—163. Anale geteilt. Sc. = 51 bis 52. Färbung: Gelblich oder rötlich braun, mit einer Reihe großer, olivenbrauner, schwarzgesäumter Flecke. Unterseite schwarz. Länge bis 57 cm: . . . . *H. laevis.*

3. **Gonionotophis.** Kopf wenig vom Nacken abgesetzt, sehr flachgedrückt. Auge klein mit senkrechter Pupille. Schuppen stark gekielt, Vertebralreihe mit Doppelkiel.

1. Schuppen in 21 Reihen. Tempor. 1 + 2. Anale ungeteilt. V. = 175. Sc. = 76. Färbung: Oben dunkelbraun, unten weiß. Länge bis 46 cm: *G. vossi.*

4. **Bothrophthalmus.** Kopf vom Nacken abgesetzt. Auge mittelgroß mit runder Pupille. Lorealregion mit tiefer Grube.

1. Schuppen stark gekielt in 23 Reihen. V. = 190—205. Anale ungeteilt. Sc. = 64—82. Färbung: Kopf gelblichbraun mit schwarzen Flecken und zwei Paar Streifen, deren äußerer durch das Auge geht. Körper einfarbig schwarzbraun, Unterseite gelb. Länge bis 92 cm: *B. lineatus.*

5. **Bothrolycus.** Auge klein, Pupille rund. Lorealgrube vorhanden. Schuppen glatt, Schwanz sehr kurz.

1. Schuppen in 19 Reihen. V. = 147—151. Anale ungeteilt. Sc. = 18 bis 22. Färbung: Oberseite schwarzbraun, Kopf heller. Unterseite hellbraun mit weißlichen Flecken. Jugendfärbung heller mit zwei Reihen alternierender Flecken auf dem Rücken. Länge bis 67 cm: *B. ater.*
2. Schuppen in 17 Reihen. V. = 135—142. Anale ungeteilt. Sc. = 31 bis 34. Färbung ähnlich *B. ater.* Länge bis 43 cm: *B. albopunctatus.*

6. **Boodon.** Die 5 oder 6 vorderen, vergrößerten Maxillarzähne durch eine kleine Lücke von den übrigen getrennt. Kopf nur wenig vom Nacken abgesetzt. Auge klein oder mittelgroß, mit senkrechter Pupille. Lorealgrube fehlt, Schuppen glatt in 21—31 Reihen.

α) Subcaudalia in 2 Reihen. (Präoculare die Oberseite des Kopfes erreichend.)

1. Schuppen in 23 Reihen. V. = 186—212. A. = 1. Sc. = 47—61. Färbung: Einfarbig schwarzbraun bis auf die Mittellinie des Bauches, welche gelb gefärbt ist. Zwei helle Linien jederseits am Kopfe, die untere geht durch das Auge. Länge bis 85 cm: . . . *B. virgatus.*

2. Schuppen in 25—31 Reihen. (Zwei Paar Kinnschilder, in Berührung miteinander), Parietalia länger als der Abstand vom Frontale zur Schnauzenspitze. V. = 192—237. A. = 1. Sc. = 47—70. Färbung: Oben einfarbig braun mit oder ohne hellen Seitenstreifen. Kopfseiten heller, eine dunkle Linie geht durch das Auge, oder Kopf dunkel mit je zwei hellen Seitenlinien. Unterseite gelblich. Länge bis 87 cm: *B. lineatus.*

3. Schuppen in 27—31 Reihen. Parietalia nicht länger als der Abstand vom Frontale zur Schnauzenspitze. V. = 205—237. A. = 1. Sc. = 47 bis 67. Einfarbig schwarzbraun. Länge bis 85 cm: *B. fuliginosus.*

β) Subcaudalia ungeteilt.

4. Schuppen in 25—27 Reihen. V. = 191—214. A. = 1. Sc. = 40—55. Färbung: Einfarbig schwarzbraun, Unterseite heller oder mit einem gelben Mittelstreifen. Länge bis 85 cm: . . . . . . *B. olivaceus.*

7. **Lycophidium.** Kopf klein, kaum vom Nacken abgesetzt, stark niedergedrückt. Auge klein mit senkrechter Pupille. Nasenloch in einem einzelnen Nasale, hinter dem ein kleines Postnasale folgt. Präokulare weit auf die Oberseite des Kopfes reichend. Schuppen glatt in (15) oder 17 Reihen.

α) Subcaudalia weniger als 60. Loreale durch ein Präokulare vom Auge getrennt.

*) 8 obere Labialia (Rostrale nahezu doppelt so breit als tief).

†) 2 Labialia berühren das Auge.

1. Durchmesser des Auges nicht größer als seine Entfernung vom Lippenrande. V. = 176—188. Sc. = 32—44. Färbung: Oberseite schwarzbraun, zwei helle Streifen zu jeder Seite des Kopfes, die nach vorn zusammenfließen. In der Jugend mit großen, alternierenden gelben Flecken auf dem Rücken. Länge bis 50 cm: *L. laterale.*

††) 3 Labialia berühren das Auge. (Parietalia nicht länger als der Abstand vom Frontale zur Schnauzenspitze.)

2. V. = 164—189. Sc. = 37—52. Färbung: Oberseite braun, mit oder ohne dunkle Rückenlinie. Gewöhnlich eine Reihe schwarzer Flecke zu jeder Seite des Rückens. Ein gelber, schwarz gerandeter Streifen vom Auge zum Mundwinkel. Länge bis 42 cm: . . . . *L. irroratum.*

3. V. = 190—210. Sc. = 37—52. Färbung: Schwarz oder dunkelbraun oben und unten. Einfarbig oder mit hellen Querbändern oder Flecken. Länge bis 55 cm: . . . . *L. semicinctum.*

**) 7 obere Labialia. (Das sechste am größten.)

4. V. = 180—198. Sc. = 34—56. Färbung: Braun oberseits mit dunklen Querbändern. Unterseite dunkelbraun, die Schilder weiß gerandet. Länge bis 35 cm: . . . . . *L. fasciatum.*

β) Subcaudalia über 70.

5. V. = 225—236. Sc. = 70—76. Durchmesser des Auges größer als sein Abstand vom Lippenrande. Temp. 2 + 3. 8 obere

Labialia. Färbung: Oberseite gelb mit schwarzen Ringen, die auf der Unterseite unterbrochen sind. Kopf dunkelbraun, Unterseite gelblich, schwarz getüpfelt. Länge bis 41 cm: *L. elapoides.*

8. **Hormonotus.** Kopf sehr stark vom Halse abgesetzt, stark niedergedrückt. Auge groß mit senkrechter Pupille. Körper zusammengedrückt. Schuppen glatt, in 15 Reihen, die mittlere vergrößert. Ventralia seitlich gekielt. Schwanz mittellang. Subcaudalia in zwei Reihen.

1. V. = 221—244. A. = 1. Sc. = 81—99. Temp. 2 + 3. Färbung: Oberseite einfarbig hellbraun, Unterseite weißlich. Länge bis 73 cm: *H. modestus.*

9. **Simocephalus.** Kopf stark vom Halse abgesetzt, stark niedergedrückt. Auge mittelgroß oder klein mit senkrechter Pupille. Körper zylindrisch. Schuppen gekielt, in 15 oder 17 Reihen, die Mittelreihe vergrößert und mit Doppelkiel. Ventralia mit starkem Kiel. Subcaudalia in zwei Reihen.

α) 2 Postocularia. Ventralia über 240. (Frontale viel kürzer als die Parietalia.)

1. 3 Labialia berühren das Auge. V. = 248—255. A. = 1. Sc. = 60—70. Schuppen sehr stark gekielt. Färbung: Oberseite schwarz, die Seitenschuppen gelb getüpfelt. Unterseite gelb. Länge bis 126 cm: *S. guirali.*

2. 2 Labialia berühren das Auge. V. = 240—256. A. = 1. Sc. = 75 bis 124. Schuppen stark gekielt. Färbung: Oberseite schwarz, Unterseite gelb. Länge bis 120 cm: . . . . *S. poensis.*

β) 3 Postocularia. Ventralia unter 240.

3. 2 Labialia am Auge. V. = 225—235. Sq. = 15. Schuppen sehr stark gekielt. Oberseite olivengrau. Unterseite gelblich: . . *S. chanleri.*

γ) 1 Postoculare. Ventralia 178—214. (Frontale wie vorher.)

3. V. = 204—214. Sc. = 52—60. A. = 1. Schuppen schwach gekielt. Auge sehr klein, kaum größer als das Nasenloch. Färbung: Einfarbig schwarzbraun. Unterseite gelblich. Länge bis 59 cm: *S. stenophthalmus.*

10. **Chlorophis.** Kopf mehr oder weniger verlängert, vom Nacken abgesetzt. Auge groß oder ziemlich groß. Pupille rund. Körper zylindrisch. Schuppen glatt in 13—15 Reihen. Ventralia schwach oder nicht gekielt. Subcaudalia stets ungekielt. Schwanz lang oder ziemlich lang. Subcaudalia in zwei Reihen.

α) Keine Spur eines ventralen Kieles.

1. 3 Labialia, das 4.—6. berühren das Auge. V. = 155—190. Anale geteilt. Sc. = 111—122. Temp. 1 + 1 oder 1 + 2. 9 obere Labialia. Schuppen in 15 Reihen. Färbung: Grün, die Haut zwischen den Schuppen schwarz. Länge 72 cm: . . . . *Chl. emini.*

β) Ventralia mehr oder weniger deutlich gekielt.

*) Anale geteilt.

2. 2 Labialia berühren das Auge. T. = 1 + 1 (1 + 2). 8 (7) obere Labialia, das 4. und 5. (3. + 4.) berühren das Auge. V. = 149—167. Sc. = 77—114. Färbung: Oberseite grün, Unterseite grünlichgelb. Länge bis 80 cm: . . . . *Chl. neglectus.*

3. 3 Labialia berühren das Auge. V. = 150—182. Sc. = 94—133. Temp. gewöhnlich 1 + 2. 9 obere Labialia. 4.—6. berühren das Auge.

Färbung: Grün, die Haut zwischen den Schuppen schwarz. Manchmal mit schwarzen Flecken oder Querbinden. Länge bis 82 cm: *Chl. irregularis.*

**) Anale ungeteilt.

4. Schuppen in 15 Reihen. Auge mittelgroß. V. = 148—162. Sc. = 72 bis 92. Temp. 2 + 3. Färbung: Grün, häufig mit schwarzen Querbändern. Länge bis 74 cm: . . . . *Chl. heterodermus.*
5. Schuppen in 13 Reihen. Auge groß. V. = 146—162. Sc. = 83—97. Temp. 2 + 2. Färbung: Olivengrün mit schwarzen Querbinden. Länge bis 82 cm: . . . . *Chl. carinatus.*

11. **Thrasops.** Kopf ziemlich kurz, vom Halse abgesetzt. Auge groß oder sehr groß mit runder Pupille. Körper zusammengedrückt. Schuppen sehr stark übereinander greifend, in 13—19 Reihen. Die seitlichen kürzer als die dorsalen. Letztere gekielt. Ventralia abgerundet oder mit schwachem Kiel. Schwanz lang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. Schuppen in 13 oder 15 Reihen. V. = 179—206. Anale geteilt. Sc. = 130 bis 140. Tempor. 1 + 1. Auge groß. Färbung: In der Jugend gelb mit schwarzen Flecken. Erwachsen völlig schwarz, nur Lippen und Kehle weiß. Länge bis 170 cm: . . . . *Thr. flavigularis.*
2. Schuppen in 17 Reihen. V. = 158—179. Anale geteilt. Sc. = 135—158. Temp. 1 + 2. Auge sehr groß. Färbung: Oberseite grün, jede Schuppe schwarz gestreift. Auf dem Schwanze gehen beide Farben in Längsstreifen über. Unterseite blaßgrün. Länge bis 150 cm: *Thr. aethiops.*

12. **Philothamnus.** Kopf lang, vom Halse abgesetzt. Auge groß mit runder Pupille. Körper zylindrisch. Schuppen glatt in 13—15 Reihen. Ventralia mit scharfem Kiel. Schwanz lang, Subcaudalia zweireihig, gekielt wie die Ventralia.

1. Schuppen in 15 Reihen. V. = 151—165. Anale geteilt. Sc. = 127 bis 153. Temp. 1 + 2 (2 + 2). Färbung: Dunkelgrün oben, hellgrün unten. Länge bis 88 cm: . . . . *Ph. nitidus.*

13. **Gastropyxis.** Kopf mäßig lang, vom Halse abgesetzt. Auge groß mit runder Pupille. Körper zylindrisch. Schuppen gekielt, in 15 Reihen. Ventralia und Subcaudalia gekielt. Schwanz sehr lang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. V. = 150—174. Anale geteilt. Sc. = 140—172. Temp. 1 + 2. Färbung: Oben dunkel blaugrün, Unterseite hellgrün. Ein schwarzer Streifen geht durch das Auge. Länge bis 98 cm: . . . . *G. smaragdina.*

14. **Hapsidophris.** Kopf vom Halse abgesetzt. Auge sehr groß mit runder Pupille. Körper zylindrisch, Schuppen gekielt, in 15 Reihen. Ventralia mit, Subcaudalia ohne Kiel. Schwanz lang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. V. = 158—170. Anale = 1. Sc. = 95—158. Temp. 2 + 2 (1 + 2). Färbung: Oberseite grün, schwarz gestreift. Unterseite hellgrün. Länge bis 110 cm: . . . . *H. lineata.*

15. **Prosymna.** Kopf nicht vom Halse abgesetzt. Schnauze flachgedrückt, stark vorspringend, mit scharfem horizontalem Rande. Auge ziemlich klein, mit senkrechter Pupille; gewöhnlich ein einzelnes Präfrontale. Körper zylindrisch, kurz. Schuppen glatt oder gekielt in 15—17 Reihen. Schwanz kurz, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. Schuppen glatt. Ein einziges Internasale. Ein einzelnes vorderes Temporale. Das 2. und 3. obere Labiale berührt das Auge. Ein Postoculare. Schuppen in 15 Reihen. V. = 140—175. A. = 1. Sc. = 22—34. Färbung: Oberseite schwarzbraun, jede Schuppenspitze weiß. Unterseite gelblich, Kehle zuweilen schwarz. Länge bis 27 cm: . . . . *P. meleagris.*

16. **Poecilopholis.** Kopf klein, nicht vom Halse abgesetzt. Auge klein mit runder Pupille. Supranasalia fehlen. Ein einzelnes Präfrontale in Berührung mit dem Rostrale. Kein Loreale, das Präoculare berührt das Nasale. Körper zylindrisch, Schuppen glatt in 15 Reihen. Schwanz kurz, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. V. = 178. Anale geteilt. Sc. = 23. Färbung: Oberseite schwarz, die seitlichen Schuppen in der Mitte weißlich. Oberlippe und ein dreieckiger Fleck vom Mundwinkel zum Parietale weiß. Unterseite weiß, die Schilder dunkel gerandet. Länge bis 52 cm: . . . . *P. cameronensis.*

17. **Grayia.** Kopf vom Nacken abgesetzt. Auge mittelgroß mit runder Pupille. Körper zylindrisch, Schuppen glatt in 17—19-Reihen. Nasenlöcher aufwärts gerichtet. Schwanz ziemlich lang. Subcaudalia in zwei Reihen.

1. Das 4. obere Labiale berührt das Auge. 2 Postocularia, 2 vordere Temporalia. 7—8 obere Labialia. V. = 145—161. Anale geteilt. Sc. = 74—103. T. = 2 + 3. Färbung: Jugendfärbung schwarz mit weißen Querbinden, erwachsen schwarzbraun oben mit schmalen weißen Binden, Unterseite weiß. Länge bis 125 cm: . . . . *G. smythii.*

18. **Xenurophis.** Kopf vom Nacken abgesetzt. Auge sehr groß mit runder Pupille. Körper zylindrisch, Schuppen glatt, in 15 Reihen. Schwanz sehr lang, mit zwei Dorsalreihen sehr großer, schildartiger Schuppen. Subcaudalia in zwei Reihen.

1. V. = 125—149. Anale geteilt. Sc. = 139—161. Färbung: Oberseite dunkelbraun mit weißen, schwarzgerandeten Querbinden. Einige weiße Flecke und Streifen auf dem Kopfe. Unterseite gelblichweiß. Länge bis 60 cm: • *X. caesar.*

B. Rhachiodontinae.

12. **Dasypeltis.** Kopf klein, wenig vom Halse abgesetzt. Auge mittelgroß, mit senkrechter Pupille. Kein Loreale. Körper leicht zusammengedrückt. Schuppen stark gekielt, in 20—27 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz mittellang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. V. = 185—263. A. = 1. Sc. = 41—94. Sq. = 23—27. Temp. 2 + 3, 3 + 4 oder 1 + 3. Färbung: Oberseite hellbraun, meist mit dunkleren Flecken. Auf dem Nacken ein /\ förmiges, dunkles Abzeichen. Zwei oder drei ähnliche Flecke auf dem Kopfe. Unterseite gelblich. Länge bis 76 cm: . . . . *D. scabra.*
2. V. = 237—239. Sq. = 20—23. Sc. = 79. Auge größer als bei *D. scabra.* Färbung: Olivengrau, schwarz gefleckt. Länge 91 cm: . *D. macrops.*

II. Opistoglypha.

A. Dipsadomorphinae.

1. **Geodipsas.** Kopf vom Nacken abgesetzt. Auge mittelgroß mit runder Pupille. Ventralia abgerundet, Schwanz mittellang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. V. = 133—146. A. = 1. Sc. = 34—40. T. = 1 + 2. Schuppen in 19 Reihen, deutlich gekielt. Färbung: Oberseite graubraun mit vier Reihen dunkler Flecke, die nach hinten zu in Streifen zusammenfließen. Unterseite braun oder gelblich weiß. Obere Labialia weiß mit dunklen Rändern: *G. depressiceps.*

2. **Tarbophis.** Kopf vom Nacken abgesetzt. Auge mittelgroß mit senkrechter Pupille. Subcaudalia in 2 Reihen.

1. V. = 207—223. Sc. = 59—70. T. = 2 + 3. Sc. = 19. Oberseite graubraun, mit großen weißen, schwarz gesäumten Flecken. Unterseite hell mit kleinen braunen Flecken. Länge bis 82 cm: . . . . *T. variegatus.*

3. **Dipsadomorphus.** Kopf stark vom Halse abgesetzt. Auge mittelgroß bis sehr groß, mit senkrechter Pupille. Hinteres Nasale mehr oder weniger vertieft. Körper mehr oder weniger zusammengedrückt. Schuppen glatt, in 17—31, mehr oder weniger schiefen Reihen. Vertebralreihe vergrößert. Ventralia stumpfwinklig an den Seiten. Schwanz mittellang oder lang, Subcaudalia in zwei Reihen.

a) Vordere Palatinzähne nicht oder nur wenig vergrößert.

1. Schnauze länger als das Auge. Präoculare die Oberseite des Kopfes erreichend. Hintere Kinnschilder nicht größer als die vorderen. Schuppen in 19 Reihen. V. = 240—260. A. = 1. Sc. = 110—124. Temp. = 2 + 2 (2 + 3). Färbung: Oberseite hellbraun, einfarbig oder (in der Jugend) jederseits mit einer Reihe dunkler, rhombischer Flecke. Unterseite gelblich, braun gesprenkelt und mit zwei dunklen Längslinien. Länge bis 110 cm: *D. pulverulentus.*

2. Schnauze so lang oder kürzer als das Auge. Präoculare in Berührung mit dem Frontale. Auge sehr groß. Loreale fehlt. Temp. = 1 + 1. Schuppen in 17 Reihen. V. = 214—225. A. = 1. Sc. = 91—114. Körper sehr schlank, stark zusammengedrückt. Färbung: Oberseite rötlichbraun, Unterseite gelblichgrau. Länge bis 107 cm: . . . . . *D. brevirostris.*

b) Vordere Palatinzähne vergrößert.

3. Schuppen in 17 Reihen. V. = 222. A. = 1. Sc. = 121. Temp. 1 + 1. Kein Loreale. Körper schlank, stark zusammengedrückt. Auge groß, so lang wie die Schnauze. Färbung: Oberseite grün, die Haut zwischen den Schuppen schwarz. Unterseite hellgrün. Länge bis 128 cm: *D. viridis.*

4. Schuppen in 21—25 Reihen. V. = 265—274. Anale geteilt. Sc. = 123 bis 147. Temp. = 2 + 2 (2 + 3). Färbung: Oberseite gelb oder olivengrau, mit mehr oder weniger deutlichen braunen oder schwarzen Querbinden. Sehr alte Stücke häufig völlig schwarz. Länge bis 245 cm: *D. blandingii.*

4. **Dipsadoboa.** Kopf vom Nacken abgesetzt. Auge ziemlich groß, mit senkrechter Pupille. Nasale vertieft. Körper zusammengedrückt. Schuppen glatt in

17—19 Reihen. Vertebralreihe vergrößert. Ventralia abgerundet. Schwanz mittellang, Subcaudalia ungeteilt.

1. V. = 186—216. A. = 1. Sc. = 66—100. Temp. = 1 + 2. Sq. = 17. Färbung: Grün oder dunkel purpurbraun oben. Unterseite gelblich. In der Jugend mit dunklen Querbinden. Länge bis 79 cm: *D. unicolor.*
2. V. = 199. A. = 1. Sc. = 56. Schuppen in 19 Reihen. Schwarzgrau. Oberlippe und Bauch weißlichgelb. Länge 43 cm: . . . . . *D. isolepis.*

5. **Leptodira.** Kopf vom Nacken abgesetzt. Auge groß mit senkrechter Pupille. Hinteres Nasale vertieft. Körper zylindrisch oder mäßig zusammengedrückt. Schuppen glatt oder schwach gekielt, in 17—25 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz mittellang oder lang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. Anale ungeteilt. Schuppen in 19 Reihen. V. = 144—180. Sc. = 32 bis 54. Temp. = 1 + 1 (1 + 2). Färbung: Oberseite braun, meist mit weißlichen Flecken, die in Querreihen stehen. Unterseite weißlich. Länge bis 61 cm: . . . . *L. hotamboeia.*

6. **Thelotornis.** Kopf vom Nacken abgesetzt. Auge groß mit horizontaler Pupille. Körper zylindrisch, sehr schlank. Schuppen schmal, schwach gekielt, in 19 Reihen. Schwanz lang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. V. = 147—181. Anale geteilt. Sc. = 117—170. Temp. 1 + 2 (1 + 1). Färbung: Grau oder violettbraun oben, meist mit dunklen und hellen Flecken und Querbändern. Kopf oben grau, Oberlippe gelblich. Grau oder rötlich unterseits. Länge bis 120 cm: . . . . . . *T. kirtlandi.*

7. **Psammophis.** Kopf vom Halse abgesetzt. Auge mittelgroß oder groß mit runder Pupille. Frontale schmal. Körper zylindrisch, Schuppen glatt in 11—19 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz lang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. Anale geteilt. Schuppen in 17 Reihen. V. = 155—198. Sc. = 90—116. 8 (9) obere Labialia. Temp. = 2 + 2 (2 + 3). Frontale meist schmaler als das Supraoculare. Färbung: Sehr variabel. Meist gelb mit dunklen Längsstreifen und Längsbändern, oder einfarbig olivenbraun. Länge bis 125 cm: . . . . *P. sibilans.*
2. Anale ungeteilt. Schuppen in 17 Reihen. V. = 172—182. Sc. = 100—105. 8 obere Labialia. Temp. = 2 + 3. Frontale nicht schmaler als das Supraoculare. Färbung: Einfarbig olivenbraun. Obere Labialia dunkel gefleckt. Meist ohne jede Spur von Längsstreifung. Unterseite grünlich oder gelblichweiß. Länge bis 132 cm: . . . . *P. regularis.*

8. **Miodon.** Kopf klein, nicht vom Halse abgesetzt. Auge sehr klein mit runder Pupille. Das Internasale bildet eine Naht mit dem ersten Labiale. Loreale fehlt. Körper zylindrisch, Schuppen glatt, in 15 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz sehr kurz, Subcaudalia in zwei Reihen.

a) Anale geteilt, Frontale länger als breit.

1. V. = 185—237. Sc. = 16—25. Temp. = 1 + 1. 4—5 untere Labialia in Berührung mit den vorderen Kinnschildern. Präoculare nicht an das 2. obere Labiale stoßend. Färbung: Oberseite schwarzbraun. Meist ein helles Halsband. Länge bis 86 cm: . . . . *M. gabonensis.*

2. V. = 178—202. Sc. = 14—22. Temp. = 1 + 1. Nur 3 untere Labialia berühren das vordere Kinnschild. Das 2. obere Labialia stößt an das Präoculare. Färbung: Oberseite hellbraun mit zwei Reihen runder, schwarzer Flecke. Nacken und Schwanzoberseite schwarz. Unterseite weißlich. Länge bis 32 cm: . . . . *M. notatus.*

9. **Polemon.** Kopf klein, nicht vom Nacken abgesetzt. Auge sehr klein mit runder Pupille. Kein Loreale. Parietalia in Berührung mit einem Labiale. Körper zylindrisch, Schuppen glatt in 15 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz sehr kurz, Subcaudalia ungeteilt.

1. V. = 175—226. A. = 1. Sc. = 16—20. Temp. = 1 + 1. Färbung: Oben olivengrau, die Schuppen schwarz gerandet. Unterseite gelblich weiß. Manchmal (in der Jugend) ein helles Halsband. Länge bis 98 cm: *P. barthii.*

10. **Aparallactus.** Kopf klein, nicht vom Halse abgesetzt. Auge klein mit runder Pupille.

1. V. = 145. Sq. = 15. Sc. = 48. Temp. = 1. Symphysiale nicht an die Kinnschilder stoßend. 7 obere Labialia, das 3. und 4. am Auge. Das 6. stößt ans Parietale. Postnasale ans Präoculare stoßend. Oberseite und Schnauze schwarz. Kopf gelblich. Länge 23,5 cm: *A. batesii.*

11. **Elapops.** Kopf klein, nicht vom Nacken abgesetzt. Auge klein mit runder Pupille. Kein Loreale. Parietalia in Berührung mit Labialia. Körper zylindrisch. Schuppen glatt, in 15 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz mittellang, Subcaudalia ungeteilt.

1. V. = 138—158. A. = 1. Sc. = 36—45. Temp. = 1. Färbung: Oben dunkel olivengrau. Unterseite gelblich. Länge bis 54 cm: *E. modestus.*

III. Proteroglypha.

A. Elapinae.

1. **Boulengerina.** Kopf nicht vom Nacken abgesetzt. Auge ziemlich klein. Pupille rund. Körper zylindrisch. Schuppen glatt, in 21—25 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz mittellang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. V. = 209—225. A. = 1. Sc. = 66—73. Squ. in 23—25 Reihen. Temp. = 1 + 3 (2 + 3). Färbung: Auf hellbraunem Grunde eine große Anzahl schwarzer Querbinden, die meist vollständige Ringe bilden. Länge bis 80 cm: . . . . *B. annulata.*

2. **Naja.** Kopf nicht oder nur wenig vom Halse abgesetzt. Auge mittelgroß oder groß. Kein Loreale. Körper zylindrisch, Schuppen glatt in 15—25 Reihen (auf dem Halse mehr). Ventralia abgerundet. Schwanz mittellang, Subcaudalia in zwei Reihen.

a) Schuppen in 17—35 Reihen auf dem Halse, der erweitert werden kann. 17—25 Schuppenreihen in der Mitte des Körpers.

1. Das 6. oder 7. obere Labiale am größten und tiefsten, in Berührung mit Postocularen. Das 3. und 4. Labiale berührt das Auge. Rostrale be-

deutend breiter als tief. Auge mittelgroß. V. = 218—224. A. = 1. Sc. = 66—70. Temp. = 1 + 2 (1 + 3). Färbung: Gewöhnlich Oberseite schwarz (in der Jugend mit weißen Querbinden) Seiten des Kopfes heller, Unterseite gelb mit schwarzen Querbinden. Länge bis 245 cm: *N. melanoleuca.*

2. Das 3. obere Labiale am tiefsten. Das 6. und 7. nicht in Berührung mit Postokularen. Rostrale $1^1/_2$ mal so breit als tief. Gewöhnlich 6 obere Labialia. Hintere Kinnschilder kleiner als die vorderen und getrennt voneinander. Auge mittelgroß. V. = 183—228. A. = 1. Sc. = 55—68. Tem. = 2 + 4 (3 + 4). Färbung: Meist oben olivenbraun, unterseits gelblich, Hals schwarz. Länge bis 200 cm: . . . . . *N. nigricollis.*

b) Schuppen in 15—17 Reihen auf dem Halse.

1. Rostrale breiter als tief. Das 4. (3. und 4.) Labiale berührt das Auge. Schuppen in 15 Reihen auf dem Halse wie auf dem Körper. Auge groß. V. = 194—195. A. = 1. Sc. = 82—96. Färbung: Oberseite schwarz mit Querbinden kleiner, weißer Flecke. Seiten des Kopfes hell. Labialia schwarz gerandet. Unterseite weiß, die Schilder schwarz gerandet, nach hinten zu ganz schwarz werdend. Länge bis 235 cm: . . . *N. goldii.*

3. **Dendraspis.** Kopf klein, verlängert. Auge mittelgroß. Pupille rund. Körper leicht zusammengedrückt, Schuppen glatt, schmal, sehr schief gestellt, in 13—23 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz lang, Subcaudalia in zwei Reihen.

1. Ein großes oberes Temporale, in Berührung mit dem ganzen Außenrande des Parietale. Schuppen in 15—21 Reihen. Die äußeren nicht kürzer als die dorsalen. V. = 210—235. Sc. = 99—121. Anale geteilt. 2 sehr große Temporalia, das untere häufig den Lippenrand erreichend. Färbung: Oberseite grün, in der Jugend mit schwarzen Querbändern, Schwanzschuppen schwarz gerandet. Unterseite gelblich. Länge bis 180 cm: *D. jamesonii.*

---

4. Viperidae.

A. Viperinae.

1. **Causus.** Kopf vom Nacken abgesetzt, mit symmetrischen Schildern bedeckt. Loreale vorhanden. Auge mittelgroß, mit runder Pupille, durch Subocularia von den Labialschildern getrennt. Körper zylindrisch, Schuppen glatt oder gekielt in 15—22 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz kurz, Subcaudalia in zwei Reihen oder ungeteilt.

1. Schuppen in 17 Reihen. Subcaudalia in 2 Reihen. Schnauze stumpf, nicht aufwärts gebogen. V. = 120—155. A. = 1. Sc. = 15—29. Färbung: Olivenbraun, meist mit einer Reihe großer, rhombischer oder \/ förmiger Flecke auf dem Rücken. Ein /\ förmiges Abzeichen gewöhnlich auf dem Scheitel. Länge bis 70 cm: . . . . *C. rhombeatus.*

2. Schuppen in 15 Reihen. Subcaudalia ungeteilt. V. = 142—144. A = 1. Sc. = 15—21. Färbung: Graubraun oben, mit unregelmäßigen dunklen Querbinden. Länge bis 42 cm: . . . . *C. lichtensteini.*

2. **Bitis.** Kopf stark vom Halse abgesetzt. Mit kleinen Schuppen bedeckt. Auge mittelgroß oder ziemlich klein, mit senkrechter Pupille, von den Labialia durch kleine Schuppen getrennt. Nasenlöcher nach oben oder nach oben und außen gerichtet. Schuppen gekielt in 23—41 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz sehr kurz. Subcaudalia in zwei Reihen.

a) Nasenlöcher nach oben und außen gerichtet. Vergrößerte, aufrecht stehende, hornartige Schuppen zwischen den Supranasalia. 4 oder 5 Schuppenreihen zwischen Nasale und Rostrale. Schuppen in 33—41 Reihen.

1. Eine einzelne vergrößerte Schuppe über dem Supranasale, in Berührung mit der der andern Seite. V. = 125—140. A. = 1. Sc. = 17—33. Färbung: Braun oberseits, mit einer Reihe rechteckiger Flecke, die durch sanduhrförmige schwarze Flecke miteinander verbunden sind. Kopf hellbraun mit dunkler Medianlinie. Unterseite gelblich, braun gefleckt. Länge bis 150 cm: . . . . *B. gabonica.*
2. 2 oder 3 vergrößerte Schuppen über dem Supranasale, durch kleine Schuppen von denen der andern Seite getrennt. V. = 124—140. A. = 1. Sc. = 16 bis 32. Färbung: Oberseite rötlich braun, mit hellen, sowie dunkelbraunen oder schwarzen Abzeichen. Eine vertebrale Reihe heller, dunkel gerandeter Flecke, die vorn und hinten tief eingeschnitten sind. Der Einschnitt wird von einem schwarzen rhombischen Fleck ausgefüllt. Ein großer, pfeilspitzenförmiger Fleck auf dem Kopfe. Unterseite hell olivengrün, schwarz gefleckt. Länge bis 125 cm: . . . . *B. nasicornis.*

3. **Atheris.** Kopf stark vom Nacken abgesetzt. Auge groß, Pupille senkrecht. Gewöhnlich durch kleine Schuppen von den Labialia getrennt. Körper leicht zusammengedrückt. Schuppen gekielt. Ventralia abgerundet. Schwanz mittellang, einrollbar. Subcaudalia ungeteilt.

1. 7—8 Schuppen zwischen den Augen. 15—25 Schuppenreihen. Keine hornartige Erhebung über dem Auge. V. = 153—173. A. = 1. Sc. = 51 bis 65. Färbung: Gelb oder grünlich mit hellen und dunklen Flecken. Länge bis 55 cm: . . . . *A. squamiger.*

4. **Atractaspis.** Kopf klein, nicht vom Nacken abgesetzt, mit großen Schildern bedeckt. Auge sehr klein, Pupille rund. Körper zylindrisch. Schuppen glatt, in 17—37 Reihen. Ventralia abgerundet. Schwanz kurz. Subcaudalia einfach oder geteilt.

1. Anale geteilt. Subcaudalia geteilt. Das 2. Paar der unteren Labialia bildet eine Naht in der Mitte. V. = 308—330. Squ. = 19—21. Sc. = 19. Färbung: Violettbraun, die Haut zwischen den Schuppen weißlich. Unterseite schwarz. Länge bis 110 cm: . . . . *A. reticulata.*
2. Anale ungeteilt. Subcaudalia geteilt. V. = 198—202. Squ. = 21. Sc. = 25 bis 26. Färbung: Einfarbig schwarzbraun. Länge bis 50 cm: *A. matchiensis.*
3. Anale ungeteilt. Subcaudalia ungeteilt. 2. Paar der untereren Labialia sehr groß, eine Naht bildend. Postoculare in Berührung mit einem großen

Temporale. Das 2. Paar der unteren Labialia sehr groß, eine mediane Naht bildend. V. = 178—193. Squ. = 23—27. Sc. = 23—27. Färbung: Schwarzbraun, Schwanz manchmal weiß. Länge bis 50 cm: *A. corpulenta.*

4. Erstes unteres Labialenpaar eine Naht bildend. Schnauze = rund. A. = 1. Sq. = 19—21. V. = 251—300. Sc. = 18—24, ungeteilt. Länge bis 60 cm. Schwarzbraun: . . . . *A. aterrima.*

5. Erstes unteres Labialenpaar durch das Symphysiale getrennt. Schnauze zugespitzt. Sq. = 31. V. = 240—251. Sc. = 24, teils geteilt, teils ungeteilt. Länge 40 cm. Schwarzbraun: . . . . . *A. dahomeyensis.*